

# WIE DU GÖTTLICHE VERSORGUNG ERLEBEN KANNST!

kingdom  
come



## TEACHING:

Im Reich Gottes geht es immer um Heimat und Identität:

- ➔ Heimat: Wo komme ich her, und wo gehe ich hin? Als Christ liegt deine Heimat im Königreich Gottes!
- ➔ Identität: Wer bin ich denn eigentlich? Gott sagt: Du bist Priester, König, Botschafter und ein „Sohn“ Gottes (als Titel gemeint, nicht geschlechtlich). Du bist nicht, was du tust, sondern du tust, was du bist.

### Söhne erben als Erstgeborene.

Du bist zur Sohnschaft berufen von Gott! Letzte Woche haben wir bereits gesehen, was es heißt, ein Sohn zu sein:

1. Erziehbar / belehrbar zu sein.
2. Den Vater und seinen Willen zu kennen und ihm gehorsam zu sein.
3. Verwalterschaft über das Erbe und das Anvertraute auszuüben.

Heute beschäftigen wir uns mit dem dritten Punkt. Du darfst dein ganzes Leben auf dem Schoß des Vaters sitzen – aber das Ziel Gottes mit dir ist es, mündig zu werden. Wir werden vom Vater trainiert, um in der Ewigkeit Verantwortung zu tragen (Offenbarung 22,5). Und was du in der Ewigkeit tun wirst, hängt von deinem Reifegrad hier auf der Erde ab. Als Kinder Gottes sind wir Miterben an seinem Reich (Römer 8,17) – mit anderen Worten:

### Alles, was Gott seinem Sohn Christus gibt, gehört auch uns!

Wusstest du das? Es ist das Krasseste, was du erleben kannst. Wir werden als Verwalter eingesetzt, mit all unseren Gaben und Talenten. Was ist eigentlich dein Erbe? Es ist dein Vermögen, also alles, was du besitzt und mit dem du etwas bewirken kannst: Fähigkeiten, Geld, Gesundheit, Kraft etc. Auf der Welt sollst du damit als Verwalter gut umgehen, damit Gott dich in alle Ewigkeit über mehr setzen kann.



Was heißt das konkret, z.B. beim Thema Finanzen? Sieh dich selbst mal als ein halb gefülltes Gefäß. Wir geben uns oft mit dieser „Mittelmäßigkeit“ zufrieden – ein Investor aber würde das Wenige investieren, um es zu vermehren! Im Christentum machen wir das leider oft nicht, obwohl 2. Korinther 9,6 uns das biblische Prinzip von Saat und Ernte klar aufzeigt:

### Wer nicht viel sät, wird auch nicht viel bekommen!

Wie sehr bist du ein Investor im Reich Gottes? Es ist dein Auftrag, Reich Gottes zu bauen – und nicht, den Status Quo zu halten (Matthäus 25,14-30). In Sprüche 3,9 heißt es: „Ehre den Herrn mit deinem Besitz.“ Wie sehr tust du das? Wenn du gibst, wirst du auch immer empfangen. Das ist das Göttliche Prinzip! Du fängst an, einen Samen zu sehen, und du empfängst aus dem Bereich, wo du gesät hast. Wo säst du, damit du erntest? Denn wenn du nicht säst, wirst du nicht empfangen. Es geht nicht darum, wieviel Geld du hast – dein Geld gehört ohnehin Gott! Und wer in kleinen Dingen treu ist, der ist es auch in den großen (Lukas 16,9-12). Kümmere dich zuerst um Gottes Reich, statt deine eigenen Taschen zu füllen (Matthäus 6,33). Darum kümmert sich Gott schon, wie Psalm 37,4 sagt:

### Gott möchte dir geben, was dein Herz begehrt.

Aber Gott sieht auch dein Herz und möchte es erst reinigen, bevor er deine Wünsche erfüllt (Jakobus 4,3). Er möchte dich so sehr füllen, dass du überfließen kannst ins Reich Gottes.

# WIE DU GÖTTLICHE VERSORGUNG ERLEBEN KANNST!

kingdom  
come



## AUSTAUSCH: SAAT & ERNTE – DAS GÖTTLICHE PRINZIP (15-30 min)

1. Fällt dir eine Situation aus der letzten Woche ein, wo Gott dich erzogen hat? Wie war das? Was hast du gelernt?
2. Was konntest Du aus der heutigen Predigt mitnehmen? Wo fühlst du dich herausgefordert?
3. Tauscht euch über das „Göttliche Prinzip“ aus: Wo habt ihr selbst schon Geschichten erlebt, in denen ihr Gott vertraut habt und er euch versorgt hat? Ermutigt euch gegenseitig mit euren Zeugnissen!
4. Überlegt euch, wo und wie ihr „säen“ könnt, um zu ernten. Hier einige Beispiele aus der Predigt:
  - Spendiere einer Person nach der Celebration einen Kaffee.
  - Jemand hat finanzielle Probleme? Frage Gott, ob außer einem Gebet auch mal ein „Fuffy“ dran ist... 😊
  - Du möchtest Prophetie erleben? Investiere dich in das Gebetsteam oder das Gebetshaus München.



## STUDY: GOTT AN DIE ERSTE STELLE (15-30 min)

Hier könnt ihr euch mit dem biblischen Prinzip beschäftigen, Gott – auch finanziell – an die erste Stelle zu setzen:

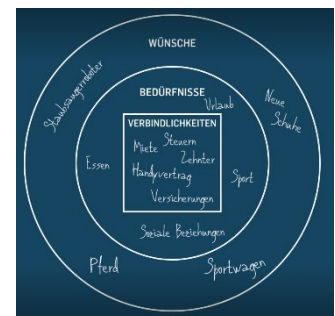
1. Lest die Bibeltexte von den „drei Zehnten“ aus der Predigt und tauscht euch darüber aus:  
3. Mose 27,30 (für Gott)      5. Mose 14,29 (fürs Feiern)      5. Mose 14,23 (für Arme)
  - Gibst du schon den Zehnten? Weshalb (nicht)? Oder gibst du mehr (weniger)?
  - Kanntest du diese drei Stellen schon? Wie findest du die Idee (für Gott/Feiern/Arme)?
2. Lest die in der Predigt erwähnte Geschichte der Witwe von Zarpas einmal ganz durch (1. Könige 17,8-16).
  - Vertraust du darauf, dass Gott dich versorgen wird? Der Glaube, dass du zu wenig hast, ist eine Lüge. In jedem Wort Gottes steckt immer die komplette Versorgung Gottes drin. Er würde nie etwas von dir verlangen, wenn er nicht schon für alles gesorgt hätte.
  - Was ist deine „Ausrede“, um Gott in deinen Finanzen nicht den Vorrang zu gewähren?



## EXPERIENCE: FINANZÜBERSICHT (15-30 min)

Jeder nimmt einen Zettel und erstellt für sich eine „göttliche Finanzübersicht“:

- Inneres Quadrat: Verbindlichkeiten → Miete, Versicherungen, ...
  - Erster Kreis: Bedürfnisse → Essen, Sport, soziale Beziehungen, ...
  - Zweiter Kreis: Wünsche → Neue Schuhe, Pferd, Sportwagen, ...
- Ist dir aufgefallen, dass der Zehnte zum inneren Quadrat gehört?  
→ Was ist für dich göttlicher Überfluss? Wo (er-)lebst du ihn schon?  
→ Schon erlebt, dass Gott deine Wünsche „reinigt“? Wie fühlt sich das an?



## NEXT STEP: RAN AN DIE SAAT! (zu Hause)

- Achte in der kommenden Woche stets darauf, ob es in einer bestimmten Situation „nach Leben schmeckt“. Wenn nicht, hol Gott rein in die Situation und frage nach, was er dir dazu sagen möchte.
- Fang diese Woche an, großzügig zu „säen“ und Gott an die erste Stelle zu setzen... was erlebst du dabei?
- Die Einladungskarten zur „Weihnachtsexperience“ am 4.12.2022 sind fertig! Mehr Infos findest du [hier](#).